

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[2969.] Kiel, den 15. Januar 1876.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir hieselbst Fleethörn Nr. 7 unter der Firma

## Lipsius &amp; Tischer

eine

## Buch- und Kunst-Handlung

errichten und zum 1. Februar dieses Jahres eröffnen werden.

Gestützt auf die einen erfolgreichen Betrieb bedingenden Erfahrungen und Kenntnisse, welche sich unser *G. H. Lipsius* bei Herrn Rud. Petrenz in Neu-Ruppin, in der Schwerts'schen Buchhandlung in Kiel und bei Herrn H. Dannenberg in Stettin, unser *G. O. Tischer* bei Herrn Hugo Bourguet in Wetzlar, in der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover, bei Herrn H. Dominicus in Prag und Herrn Otto Spaethen in Stettin zu erwerben reichliche Gelegenheit gehabt hat, sowie im Besitz der hinreichenden Geldmittel, glauben wir Ihnen eine lohnende und angenehme Geschäfts-Verbindung zusichern zu dürfen.

Kiel als aufblühende und neuerdings ganz besonders begünstigte Universitätsstadt, als Marine-Station, Handelsplatz und Sitz zahlreicher Behörden und Unterrichtsanstalten bietet mit seiner reichen Umgegend für eine rührig und umsichtig betriebene Handlung noch ein weites Absatzfeld, bei dessen Bebauung uns die genauen Platzkenntnisse unseres Herrn Lipsius von wesentlichem Nutzen sein werden.

Wir erlauben uns daher, Sie um Gewährung Ihres Vertrauens zu bitten und ersuchen Sie höflichst,

uns gütigst Conto zu eröffnen, unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und uns Ihre Circulare, Prospecte, Wahlzettel etc. rechtzeitig zugehen zu lassen.

Durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag und pünktliche glatte Abrechnung werden wir stets bestrebt sein, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen und Ihnen die Verbindung mit uns immer angenehmer und erspriesslicher zu gestalten.

Unseren Bedarf an Novitäten werden wir im Allgemeinen selbst wählen, denjenigen Firmen aber, von welchen uns solche unverlangt erwünscht sind, noch besondere Mittheilung machen.

Ueber periodische Erscheinungen von hervorragender Bedeutung, die in besseren Kreisen grosser Verbreitung fähig sind und besondere Manipulationen erheischen, erbitten wir uns vor der allgemeinen Ankündigung briefliche Mittheilungen. Zur Ausnutzung des in dieser Weise noch wenig bearbeiteten und sehr ergiebigen Terrains stehen uns bereits bewährte Kräfte zur Verfügung.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen für Leipzig Herr Franz Wagner und für Berlin Herrn Mittler's

Sortimentsbuchhandlung (A. Bath), welche beide in der Lage sind, eingehende Auskunft über uns und unsere Verhältnisse zu ertheilen; auch werden dieselben stets mit hinreichender Casse versehen sein, um unsere Baar-Bestellungen und bei Creditverweigerung unsere festen Aufträge prompt einzulösen.

Indem wir uns schliesslich erlauben, Sie auf die nachstehenden Empfehlungen hinzuweisen, zeichnen wir

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Heinrich Lipsius.**  
**Oskar Tischer.**

Herr Heinrich Lipsius ist seit dem 1. Mai 1874 in meinem Geschäft als erster Gehilfe thätig gewesen und verlässt die Stellung, um seine Selbständigkeit zu begründen.

Durch seine vortrefflichen buchhändlerischen Kenntnisse, seine leichte und praktische Auffassung und durch sein schnelles und energisches Arbeiten ist er meinem Geschäft von grossem Nutzen gewesen und hat sich dadurch, sowie durch seine Zuverlässigkeit und seinen ehrenhaften Charakter meine Dankbarkeit und Anerkennung erworben.

Ich bin überzeugt, dass es ihm bald gelingen wird, das mit vollkommen ausreichenden Mitteln und unter günstigen Verhältnissen begründete Geschäft zu einer angesehenen Stellung im Buchhandel zu bringen und dass die Verbindung mit demselben eine streng solide und nutzbringende sein wird, und bitte, dem neuen Etablissement mit Vertrauen entgegenzukommen.

Stettin, den 26. December 1875.

(gez.) *H. Dannenberg.*

Dem vorstehenden Circular meines Neffen Oskar Tischer und seines Freundes Herrn H. Lipsius erlaube ich mir einige empfehlende Worte hinzuzufügen. Beide sind sehr achtbare und strebsame junge Männer, die, mit genügenden Mitteln versehen, die sehr günstigen Verhältnisse des von ihnen gewählten Platzes bestens benutzen und sicher gute Erfolge erzielen werden. Ich bin überzeugt, dass sie das ihnen gewährte Vertrauen nicht missbrauchen werden und empfehle die junge Firma dem Wohlwollen der Herren Collegen. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Brandenburg, den 5. Januar 1876.

(gez.) *Adolph Müller.*

## Firmenänderung und Verlagsübergang.

[2970.]

Ich firmire vom 1. Januar 1876 an

**Hugo Voigt,**

vormals **E. Schotte & Voigt,**

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau  
und Forstwesen.

Der gesammte landwirthschaftliche Verlag von Carl Flemming in Glogau ist in meinen Besitz übergegangen.

Der neue Verlagskatalog steht bei Verwendung für meinen Verlag in größerer Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin, im December 1875.

**Hugo Voigt.**

[2971.] Oldenburg, 20. Januar 1876.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mein bisheriger Mitarbeiter,

Herr Richard Siebner,

am 1. Januar d. J. in mein unter der Firma **Bültmann & Gerriets in Oldenburg**

bestehendes Geschäft als Theilhaber eingetreten ist und von jetzt ab die Firma zeichnen wird.

Hochachtungsvoll

**G. Bültmann,**

in Fa.: Bültmann & Gerriets.

## Verkaufsanträge.

[2972.] In der bayerischen Pfalz ist ein gutrenommirtes Sortimentsgeschäft aus Gesundheitsrücksichten für 10,000 fl. zu verkaufen.

Weiteres darüber steht gern zu Diensten von  
**Julius Krauss in Leipzig.**

[2973.] In der Hafenstadt Libau in Kurland ist eine seit mehr als 25 Jahren betriebene Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, aus freier Hand zu verkaufen. Das Verkaufslager, bestehend aus gangbaren Schulbüchern, wissenschaftlichen und poetischen Werken, Landkarten, Zeichnungen, Bildern, Musikalien etc., repräsentirt den Ladenpreis von 4000 Rbl. S. Die Leihbibliothek besteht aus circa 10000 Bänden deutscher und circa 900 Bänden französischer Bücher, belletristischen Inhalts, sowie aus circa 900 Heften Musikalien. Da die Bevölkerung der Stadt Libau durch die vor mehreren Jahren gebaute Eisenbahn von Jahr zu Jahr zugenommen hat und eine weitere Vergrößerung derselben in nächster Zukunft nicht ausbleiben kann, weil der Ort als Badeort Bedeutung gewonnen hat und jetzt durch in Aussicht gestellte Erweiterung des Hafens Handel und Gewerbe sich mehr entfalten müssen, so dürfte der Erwerber dieser Buchhandlung die beste Aussicht auf Erfolg haben. Reflectenten belieben sich an die Herren J. C. Schneider & Co. oder Herrn Louis Boß in Libau zu wenden.

[2974.] Ein in Wien seit längerer Zeit bestehendes großes Musikalien-Sortimentsgeschäft und Musikalien-Leihinstitut mit bedeutendem Kundenkreis ist zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Diesbezügliche Offerten übernimmt aus Gefälligkeit Herr Edmund Stoll in Leipzig.

[2975.] Ein Sortim.-Geschäft in Mitteldeutschland, Umsatz 27 Mille M., steht zum Verkauf. Offerten unter G. M. U. # 2. durch die Exped. d. Bl.

[2976.] Eine seit m. J. best. kleinere Buchhandlung m. Leihbibliothek u. Antiquariat ist in Berlin sofort zu verkaufen. Adr. w. erb. sub Ch. K. L. 10. Postexped. 1, Krausenstr. 42, lagernd.

## Kaufgesuche.

[2977.] Ein seit 17 Jahren thätiger, zahlungsfähiger Buchhändler sucht ein lebhaftes Sortimentsgeschäft mit feiner, solider Kundschaft und einem Umsatz von 25—40,000 M. zu kaufen.

Gef. Offerten, denen im voraus ehrenhafteste Discretion zugesichert wird, werden sub A. 25. durch die Exped. d. Bl. erbeten.